

Information zum 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt am Main

Als Mitglied des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Dresden hatte ich Anfang Juli die Möglichkeit, am diesjährigen 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt am Main teilzunehmen.

Dieses Ereignis wurde mit einer Festveranstaltung eröffnet. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende der BAGSO Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Lehr und den Grußworten durch den Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main Peter Feldmann und den Hessischen Minister für Soziales und Integration Stefan Grüttner hielt die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel eine Festansprache. Darin hob sie besonders hervor: „Das vielfältige Programm des Deutschen Seniorentages verdeutlicht, dass es auf Menschen jeden Alters ankommt, sozialen Zusammenhalt zu leben. Dementsprechend bedarf auch wegweisende Seniorenpolitik der Unterstützung aller Generationen, um uns eine lebenswerte Zukunft zu erschließen.“ Dieser Höhepunkt wurde vom Chor des Lessing-Gymnasiums Frankfurt am Main musikalisch begleitet.

Unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft“ ging es dann drei Tage um die Belange der Älteren. Es wurde ein Zeichen gesetzt für mehr Gemeinschaft und Miteinander - zwischen Menschen verschiedener Generationen, unterschiedlicher Herkunft, zwischen Menschen mit und ohne Einschränkungen sowie Helfenden und Hilfsbedürftigen.

Nahezu 100 Einzelveranstaltungen boten eine breite Themenpalette. Es wurden praxisnahe Projekte vorgestellt, kulturelle Angebote gemacht, Informationen rund um das Thema Älterwerden gegeben, Podiumsdiskussionen zu Brennpunktthemen der Seniorenpolitik durchgeführt sowie Bewegungs- und Mitmachaktionen angeboten. Ich konzentrierte mich auf die Teilnahme an drei Veranstaltungen zu dem präsenten Thema „Reformbaustelle Rente“. Hier ging es u. a. um die Frage, wie das Rentenniveau verbessert werden kann.

Die Veranstaltungen waren flankiert von der Fachmesse SenNova. Sie wurde durch die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Manuela Schwesig eröffnet und präsentierte regionale und überregionale Produkte und Dienstleistungen für die Zielgruppe 50Plus. Man konnte unter anderem Produkte entdecken, die die Industrie für sie entwickelt hat. Beim Rundgang über die Seniorenmesse konnte ich in Augenschein nehmen, wie Aussteller mit ehrenwerten Absichten ihre Produkte darstellten und erläuterten.

Repräsentanten seniorenrechtlicher Urlaubsziele in der Bundesrepublik und auch im Ausland warben um die Gunst der reiselustigen Älteren. Vertreten waren auch Seniorenorganisationen der Parteien.

Schnell ging die Zeit vorüber. Mit besten Eindrücken vom 11. Deutschen Seniorentag und bereichert durch viele neue Erkenntnisse kehrte ich nach Dresden zurück.

Karl-Heinz Kathert